

## Etwas Niederschlag und Wind lässt kleinräumig Triebschnee entstehen.

	Allgäuer Hauptkamm				
	Bayerische Voralpen Mitte, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Ost, Allgäuer Vorberge				
	1800 m Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen				

### Lawinprobleme

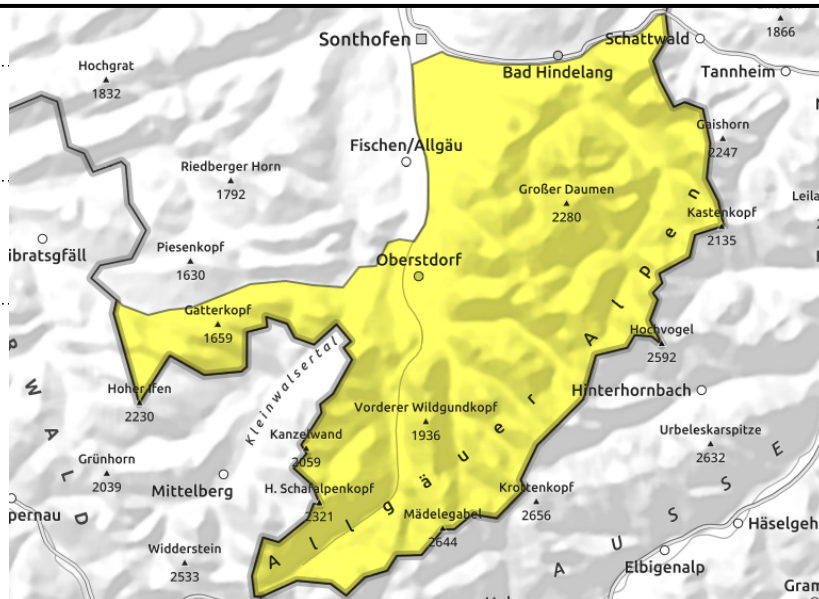
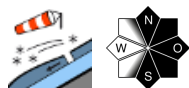
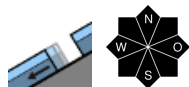


### Gefahrenstufen



### Exposition



**Allgäuer Hauptkamm****Gleitschnee auf glattem Untergrund beachten. Kleinräumig Tribschnee.**

Die Lawinengefahr ist am Allgäuer Hauptkamm mäßig. Gleitschnee ist das Hauptproblem. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund, wie auf Grashängen oder im lückigen Bergwald, sind Selbstaumlösungen von Gleitschneelawinen jederzeit möglich. Lawinen bleiben in der Regel klein bis mittelgroß, können im Ausnahmefall aber auch groß werden. Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Im Tagesverlauf entstehen kamminah in den Expositionen Nord über Ost bis Südost kleine Tribschneeansammlungen, die vom einzelnen Skifahrer ausgelöst werden können.

Schneebrettlawinen bleiben meist klein und die Absturzgefahr ist zu beachten. Vereinzelt können die Lawinen auf tiefere Schichten im Altschnee durchreißen oder dort mit großer Zusatzbelastung am Übergang von viel zu wenig Schnee ausgelöst und mittelgroß werden.

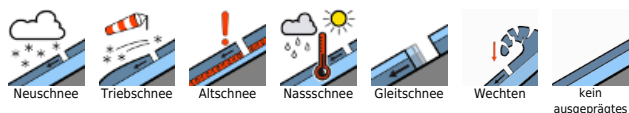
Aus dem sehr steilen Gelände unterhalb 1300 m sind mit dem Regen kleine Nassschneerutsche möglich.

**Schneedeckenaufbau**

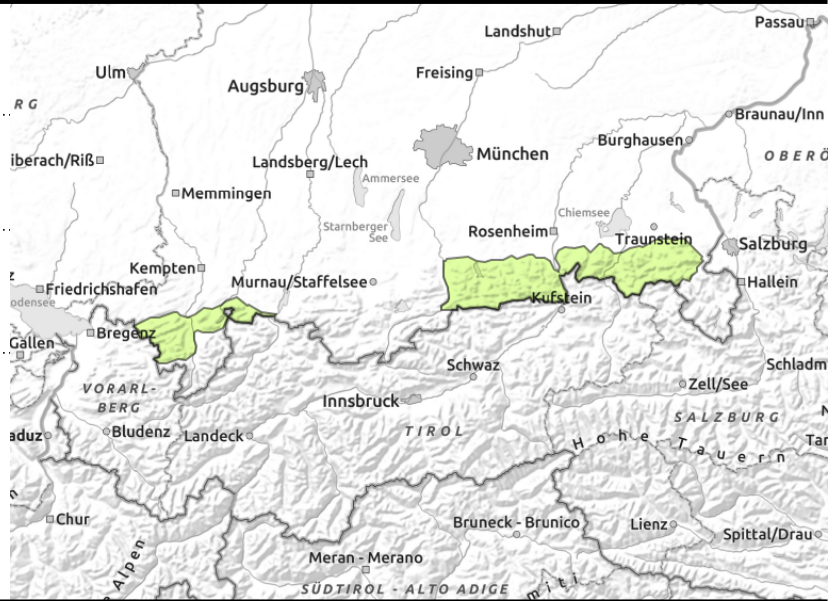
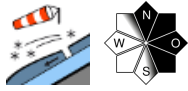
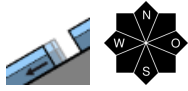
Nach einer teils klaren Nacht ist die Schneefläche vielerorts tragfähig verharscht und hart, teilweise auch eisig. Im Tagesverlauf setzt Niederschlag bei starkem Wind aus westlichen Richtungen ein. In den Leebereichen bildet sich kleinräumig Tribschnee. Dieser kommt in der Höhe stellenweise auf lockeren Schneeschichten zu liegen. Ansonsten können durch wechselnde Windgeschwindigkeiten örtlich weichere, störanfällige Schichten im Tribschnee und am Übergang zum Altschnee entstehen. Im oberen Bereich der Altschneedecke der höheren Lagen können zudem vereinzelt noch aufgebaut umgewandelte Schichten vorhanden sein. Die Altschneedecke ist ansonsten vollständig durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Gleitbewegungen der Schneedecke auf Hängen mit glattem Untergrund sind die Folge. Dies wird in den tieferen Lagen durch zeitweise ergiebigen Regen bis auf knapp über 1300 m verstärkt.

**Tendenz**

Zum Wochenende hin wieder sonniger und trocken. Die Lawinengefahr wird leicht zurückgehen.

**Lawinprobleme****Gefahrenstufen****Exposition**

**Bayerische Voralpen Mitte, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost, Bayerische Voralpen Ost, Allgäuer Vorberge**



**Gleitschneelawinen weiterhin möglich.**

Die Lawinengefahr ist gering. Gleitschnee ist das Hauptproblem. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund, wie auf Grashängen oder im lückigen Bergwald, können sich Gleitschneelawinen von selbst lösen. Lawinen bleiben meist klein. Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Im Tagesverlauf entstehen kammnah in den Expositionen Nord über Ost bis Südost kleine Tribschneeanisammlungen, die vom einzelnen Skifahrer ausgelöst werden können. Schneebrettlawinen bleiben klein und die Absturzgefahr ist zu beachten.

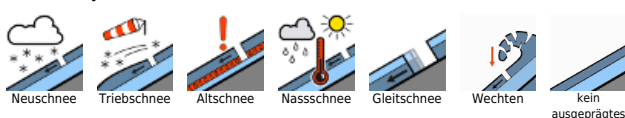
**Schneedeckenaufbau**

Nach einer teils klaren Nacht ist die Schneeoberfläche vielerorts tragfähig verharscht und hart, teilweise auch eisig. Im Tagesverlauf setzt Niederschlag bei starkem Wind aus Südwest bis West ein. In den Leebereichen bildet sich kleinräumig Tribschnee. Durch wechselnde Windgeschwindigkeiten können örtlich weichere, störanfällige Schichten im Tribschnee und am Übergang zum Altschnee entstehen. Im oberen Bereich der Altschneedecke der höheren Lagen können zudem vereinzelt noch aufgebaut umgewandelte Schichten vorhanden sein. Die Altschneedecke ist ansonsten vollständig durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Gleitbewegungen der Schneedecke auf Hängen mit glattem Untergrund sind die Folge.

**Tendenz**

Zum Wochenende hin wieder sonniger und wärmer. Die Lawinenprobleme verschieben sich in Richtung Gleit- und Nassschnee.

**Lawinenprobleme**



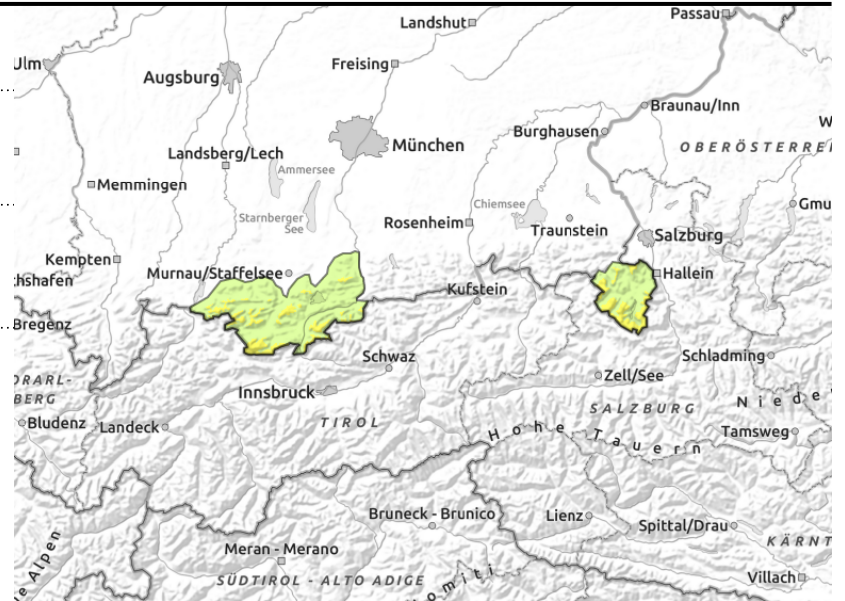
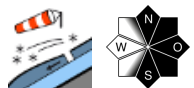
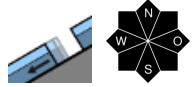
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen**



**Gleitschnee und kleinräumig Tribschnee beachten.**

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m mäßig, darunter ist sie gering. Gleitschnee ist das Hauptproblem. An sehr steilen Hängen mit glattem Untergrund, wie auf Grashängen oder im lückigen Bergwald, ist die Selbstauslösung von Gleitschneelawinen möglich. Lawinen bleiben meist klein, können in den höheren Lagen aber auch mittelgroß werden. Bereiche unterhalb von Gleitschneemäulern sollten gemieden werden.

Im Tagesverlauf entstehen kamminah in den Expositionen Nord über Ost bis Süd kleine Tribschneeanisammlungen, die vom einzelnen Skifahrer ausgelöst werden können. Schneebrettlawinen bleiben meist klein und die Absturzgefahr ist zu beachten. Vereinzelt können die Lawinen auf tiefere Schichten im Altschnee durchreißen oder dort mit großer Zusatzbelastung am Übergang von viel zu wenig Schnee ausgelöst und mittelgroß werden.

Aus dem sehr steilen Gelände unterhalb 1300 m sind mit dem Regen kleine Nassschneerutsche möglich.

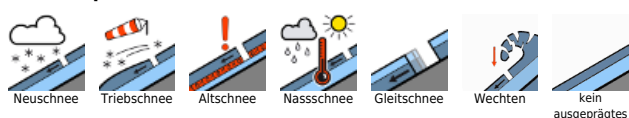
**Schneedeckenaufbau**

Nach einer teils klaren Nacht ist die Schneeoberfläche vielerorts tragfähig verharscht und hart, teilweise auch eisig. Im Tagesverlauf setzt Niederschlag bei starkem Wind aus westlichen Richtungen ein. In den Leebereichen bildet sich kleinräumig Tribschnee. Dieser kommt in der Höhe stellenweise auf lockeren Schneeschichten zu liegen. Ansonsten können durch wechselnde Windgeschwindigkeiten örtlich weichere, störanfällige Schichten im Tribschnee und am Übergang zum Altschnee entstehen. Im oberen Bereich der Altschneedecke der höheren Lagen können zudem vereinzelt noch aufgebaut umgewandelte Schichten vorhanden sein. Die Altschneedecke ist ansonsten vollständig durchfeuchtet und zum Boden hin nass. Gleitbewegungen der Schneedecke auf Hängen mit glattem Untergrund sind die Folge. Dies wird in den tieferen Lagen durch Regen bis auf 1300 m verstärkt.

**Tendenz**

Zum Wochenende hin wieder sonniger und wärmer. Die Lawinenprobleme verschieben sich in Richtung Gleit- und Nassschnee.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

